

Von: Laurin Ostermann laurin@aufguss.at
Betreff: Bitte um öffnenbare Fenster: Zurechtweisung durch Ihren Betriebsleiter
Datum: 30. März 2026 um 00:17
An: Mayerhofer Ulrich ulrich.mayerhofer@ikb.at

LO

Sehr geehrter Herr Mayerhofer,

aus gegebenem Anlass darf ich mich wieder einmal in der Kausa öffnenbare Fenster an Sie wenden.

Ich wurde heute um 19.25 Uhr durch Ihren Betriebsleiter Claus Triendl zurecht gewiesen, dass ich nicht "zu früh" lüften soll. Ein Gast, der um 19.15 Uhr als ich mein Lüften in Saunakammer 2 in Vorbereitung des 19.30 Uhr Aufgusses (in Anwesenheit der ersten Aufguss-Gäste) begann, monierte patzig, dass ich die Türe doch noch geschlossen lassen soll. Auf meine höfliche Antwort, dass jetzt gleich 40 Leute in der Kammer sitzen werden, wir die Firschluff brauchen und, dass er sich gerne in die andere Kammer setzen könne, verließ dieser mit dem Kommentar "Da haben wohl offenbar Leute Privilegien" erbost die Kammer. Ihre Mitarbeiterin Margarita teilte mir dann mit, dass sich dieser Gast über mnich beschwert habe und ein paar Minuten später zitierte mich Ihr Betriebsleiter in meiner Aufgussvorbereitung aus der Kammer.

Meine Erklärung, dass vermeintlich zu frühe Lüften - mein Lüften beginnt immer mit dem Eintreten der ersten Aufgussbesucher:innen - ist dem fehlenden Fenster geschuldet quittierte Claus mit der Aussage: "Wir haben hier zehntausende Euro investiert [Anm: er meint wohl die technische Lüftung]. Es braucht kein Fenster, dieses Gerücht hält sich hartneckig. Die Diskussion über ein Fenster ist schon lange beendet." Diese Aussagen überraschen mich.

Außerdem wies er mich darauf hin, dass alle Gäste die selben Rechte haben. Das sehe ich selbstverständlich auch so - ich bin ein großer Freund des kategorischen Imperativs . Allerdings verwundert es mich sehr, dass ein ein oder zwei Minuten längeres Verweilen bei geschlossener Türe eines einzelnen Gastes schwerer wiegen soll als die Qualität des Aufgusses, in dem (gezählte) 37 Leute saßen.

Mir ist wichtig festzuhalten, dass ich nicht aus Unwissenheit oder gar Boßhaftigkeit oder Gehässigkeit einem Gast gegenüber, der die Sauna lieber ohne Aufguss genießt, 15 Minuten vor Aufgussbeginn lüfte, sondern, weil wir - das haben wir auch persönlich am 11. Feber besprochen und ich hatte den Eindruck, Sie hätten die Problematik erkannt - in der vollen Saunakammer zu wenig Frischluft haben. Ich weiß nicht, ob Sie mit Claus über meine Simulationen der Kohlendioxid-Konzentration gesprochen haben - es wirkte für mich nicht so, als ob er darüber Bescheid wüsste.

Sie wissen, dass ich mich sehr für die Qualität der Aufgüsse engagiere. Sehr gerne biete ich daher ein persönliches Gespräch mit Ihnen, Ihrem Betriebsleiter Claus Triendl und weiteren relevanten Personen (Ich könnte zB einen Intensivmediziner und Notarzt mitbringen, der über die Physiologie der CO2-Konzentration referiert), in dem ich die fehlende Frischluft anhand meiner Simulation detailliert erläutere, an.

Sie schlugen mir in unserem Gespräch am 11. Feber ja den Einbau eines Außen-/innenventilators vor.- diesbezüglich werde ich meine Recherche in den nächsten Wochen abschließen und Ihnen eine ausführliche Ausarbeitung mit Handlungsempfehlungen zukommen lassen.

Herzlichen Dank und eine schöne Osterwoche!
Laurin Ostermann